

## Weihnachten 1945: Ansprache von Bürgermeister Kaisen vom Balkon des Rathauses

15

SPD

Es war der Tag vor dem ersten Weihnachtsfest nach dem zweiten Weltkrieg, der 23. Dezember 1945.

Für 15 Uhr war im Weser-Kurier eine öffentliche Weihnachtsfeier mit Ansprache des Bürgermeisters Wilhelm Kaisen auf dem Bremer Marktplatz angekündigt. Als gegen 14.45 Uhr eine amerikanische Militärkapelle begann, bekannte Weihnachtsweisen zu spielen, war die Menschenmenge, die sich um den Weihnachtsbaum in



Balkon des Rathauses mit Kaisen vor dem Radio Bremen Mikrophon und amerikanische Offiziere



Marktplatz mit Kapelle, Weihnachtsbaum und Menschenmenge.

der Mitte des Platzes versammelt hatte, bereits unübersehbar. Neben der Militärkapelle stand und sang der Domchor: »Vom Himmel hoch, Ihr Engel kommt«. Um 15 Uhr trat Bürgermeister Kaisen begleitet vom General der amerikanischen Besatzungstruppen und Mitgliedern des Senats auf den Balkon des Rathauses. In seiner Weihnachtsansprache erinnerte er an den Kern der Weihnachtsbotschaft, den Frieden auf Erden, der allen Menschen verheißen werde. In Bremen sei dieser Frieden in der zerbombten und hungernden Stadt nur äußerlich. Kaisen zu den Bremerinnen und Bremer: »Auf den Frieden auf Erden darf man nicht warten. Er muss erkämpft werden. Jetzt, da die Politik der Gewalt und des Völkermordens besiegt und abgetan ist, können wir den Boden bereiten für eine Saat der Menschenliebe und Völkerversöhnung. Die Jugend muß aus der Vergangenheit lernen und bereit sein, ein Reich der Freiheit, der Duldsamkeit und der sozialen Gerechtigkeit aufzubauen«.

Nach einem Weihnachtschoral des Domchors dann die Ansprache des Vertreters der Militärregierung: Weihnachten, ein Fest des Friedens und des Lichts. »Die Lichter brennen jetzt wieder in eurer ehrwürdigen Stadt, und besonders an diesem Weihnachtsfest

wollen wir uns wieder zu der friedlichen Lebensweise bekennen, die uns innerstes Gebot ist. In unserem Herzen wissen wir, daß ein wahrhafter Frieden auf Erden nur durch die Liebe der Menschen untereinander möglich ist«.

Zum Abschluss der Feier sang der Domchor begleitet von der Kapelle die erste Strophe von »Stille Nacht, heilige Nacht«. Mit einer kleinen Anzeige im Weser-Kurier vom 19. Dezember 1945 hatte Radio Bremen den Beginn des regelmäßigen Programmbetriebs für den 23. Dezember ab 19 Uhr angekündigt.